

704/II-2
Pommersfelden, 21. November
xxxxxxxxxx 1944

Herrn

Prof. Dr. Scheel

~~Präsident~~ der Akademie der Wissenschaften

Berlin NW 7

Unter den Linden 8

Hochverehrter Herr Kollege!

Ich erlaube mir Ihnen mitzuteilen, daß Frau Heupel die Fotokopie des Registers Friedrichs II. Herrn Dr. Opitz, der zu diesem Zweck nach Oberammergau gefahren ist, übergeben hat. Gleichzeitig hat sie ihm auch den Nachlaß Sthamers, soweit er in ihrer Hand befindlich war und der Preußischen Akademie gehört, übergeben. Soviel ich nach den Handschriften beurteilen kann, besteht dieser Teil des Sthamerschen Nachlasses in einer mit Maschinenschrift geschriebenen Abschrift des Registers, die eine größere Zahl von handschriftlichen Nachträgen Heupels, die sich besonders auf die Schreiberhände beziehen, aufweist. Ich laß von der Fotokopie, die nicht sehr gut ist und ohne die Abschrift Sthamers bzw. die früheren Drucke vielfach unlesbar wäre, noch eine oder zwei weitere Kopien anfertigen um sie dann unbedingt gesichert zu verwahren.

Ich danke Ihnen für Ihr Telegramm mit der Mitteilung vom Tode Kehrs. Ich bin sofort von Prag nach Nürnberg und weiter nach Ansbach gefahren; dort habe ich infolge einer Zugverspätung den Anschluß nicht mehr erreicht, so daß ich 2 Tage ergebnislos in der Welt herumgefahren bin. Ich konnte nur von Ansbach aus in Wasserndorf telefonisch anrufen und damit den guten Willen beweisen, an der Beisetzungsfeier teilzunehmen. Herr Dr. Opitz hat mich vertreten und einen Kranz niedergelegt. Ich möchte bei meinem nächsten Aufenthalt in Berlin mit Ihnen über die Frage des wissenschaftlichen Nachlasses Kehrs und allenfalls einer Biographie sprechen, vorher werde ich noch wegen dieser Dinge die Verbindung mit der Frau Geheimrat Kehr und dem Freiherrn von Pölnitz aufnehmen.

Mit besten Grüßen und

Heil Hitler!

11